

Der Kampf in den kapitalistischen Ländern ist eine innere Frage der Arbeiterbewegung eines jeden Landes. Nur die Partei des Proletariats in diesem oder jenem Lande des Kapitalismus, nicht aber andere Staaten oder andere Parteien, ist berechtigt und imstande, die revolutionäre Taktik, die Formen und Methoden ihres Kampfes zu bestimmen.

Eine genaue Analyse der konkreten Situation, eine richtige Einschätzung des Verhältnisses der Klassenkräfte ist eine unerläßliche Voraussetzung der revolutionären Taktik der Arbeiterklasse. Alle wissen, welche eine geschmeidige Taktik die von W. I. Lenin geführten Bolschewiki bei der Vorbereitung der Oktoberrevolution in Rußland anwandten.

Als 1905 die Arbeiterklasse Rußlands in ihrem Aufstand eine Niederlage erlitt, erklärte W. I. Lenin prophetisch, dies sei die Generalprobe der Revolution gewesen. Nach der Februarrevolution gab W. I. Lenin, nach Rußland zurückgekehrt, sofort die Losung aus: „Alle Macht den Sowjets!“ Das war ein offener Appell zum Sturz der bürgerlichen Ordnung und zur Errichtung der Diktatur des Proletariats in Gestalt der Sowjets.

Was die Methoden des Kampfes betrifft, so ging W. I. Lenin im April bis Juni 1917 auf Grund einer konkreten Analyse der Situation von der Möglichkeit einer friedlichen Machtergreifung aus, ungeachtet sogar der Tatsache, daß die Kommunisten in den Sowjets keine Mehrheit hatten. W. I. Lenin schrieb, daß in jenem „so einzigartigen geschichtlichen Augenblick ... die friedliche Entwicklung der Revolution, wenn die ganze Macht an die Sowjets übergeht, *möglich* und *wahrscheinlich*“ ist.¹

Die Juli-Ereignisse in Petersburg zeigten, daß die Arbeiterklasse noch nicht hinreichend organisiert war und die Voraussetzungen für die Revolution noch nicht herangereift waren. Undisziplinierten Leuten und insbesondere anarchischen Elementen „schwoll der Kamm“, sie forderten den unverzüglichen bewaffneten Aufstand. Das war aber nur für die Konterrevolution von Vorteil, die einen Aufstand provozieren und die unorganisierte Arbeiterklasse zuerst in Petersburg und dann auch in den anderen Städten Rußlands schlagen wollte. W. I. Lenin, der all das in Betracht zog, wandte sich gegen die Losung des revolutionären Aufstands. Er erklärte, daß die revolutionären Kräfte noch nicht herangereift waren, um unmittelbar den Kampf gegen die Bourgeoisie aufzunehmen, und rief die Arbeiterklasse auf, von einer Aktion Abstand zu nehmen. Und Lenin hatte zutiefst recht. Die Petersburger Demonstration am 4. Juli 1917 wurde niedergeschlagen.

¹ W. I. Lenin: Werke, Bd. 26, S. 20.